

Great Barrier Reef

UNVERGESSLICHE NATUR- ERLEBNISSE

Das Great Barrier Reef ist der größte lebende Organismus der Erde. Das riesige Korallenriff erstreckt sich 2300km entlang der Ostküste Australiens im Pazifischen Ozean.



Das Great Barrier Reef beginnt am südlichen Wendekreis zwischen Gladstone und Bundaberg, und reicht bis nach Norden in die Torres Strait Meerenge nahe der Küste von Papua Neuguinea. Nach Osten reicht das Riff bis an den Rand der australischen Kontinentalplatte.

Mit 344.400km² ist das Great Barrier Reef etwa so groß wie die gesamte Bundesrepublik. Auf Grund der immensen Größe ist das Riff die einzige lebende Struktur, die man sogar vom Weltraum aus erkennen kann.

Inseln des Great Barrier Reef

Das Great Barrier Reef hat vielfältige geografische Formen zu bieten: Flache Küstenriffe und Lagunen, Riffe im offenen Ozean, Inseln, Meeresarme, Buchten und endlose Sandstrände.

Einmalige Pflanzenwelt

Insgesamt 2.195 Pflanzenarten kommen auf den 618 Kontinentalinseln des Riffs vor. Zwischen 300 und 350 Korallenarten leben auf den nördlichen und 120 Korallenarten auf den südlichen Bänken. Die Whitsunday Inseln bieten mit 1.141 verschiedenen Pflanzenarten die größte botanische Vielfalt. Mehr als 70 davon sind als selten oder bedroht eingestuft.

Es gibt drei Arten von Inseln, zu denen die fast 1000 Eilande vor der Küste gehören. Sandinseln wie Fraser Island entstehen durch das Zusammenspiel von Wind und Wasser. Diese Sandbänke sind sehr flach. Kontinentalinseln sind im Meer versunkene Berge. Dadurch sind sie oftmals recht steil. Koralleninseln schließlich sind die eigentlichen Inseln des Great Barrier Reef. Sie entstehen aus gewachsenen Korallenbänken.

Wie entstehen Koralleninseln?

Koralleninseln sind flache Sandinseln, die sich auf Korallenriffen bilden. Der Sand besteht aus abgestorbenen Korallen, Muschelkalk und Tierskeletten. Die Wellen spülen Sediment an, das sich auf der dem Wind abgewandten Seite der Insel sammelt. Dadurch entstehen zunächst Sandbänke. Die Bänke wachsen und werden stabiler, je mehr Sediment angespült wird, das mit dem Wasser reagiert und zu Gestein verhärtet. Vögel und die Gezeiten bringen Samen auf die Insel, wodurch nach und nach eine Pflanzendecke entsteht.

Das Korallengestein, aus dem die Basis für das heutige Riff besteht, ist zwischen 20 und 500 Meter dick. Der Großteil ist um die zwei Millionen Jahre alt. Im nördlichen Teil geht das Korallengestein sogar auf bis zu 18 Millionen Jahre zurück.

Die Inselgruppe der *Whitsundays* ist ein gutes Beispiel für Kontinentalinseln. Die Hauptinsel, *Whitsunday Island*, ist für ihren

Great Barrier Reef

sechs Kilometer langen *Whitehaven Beach* berühmt. Dort ist der Sand so fein, dass er unter den Füßen quietscht. *Daydream Island* gilt als der beste Ausgangspunkt zum Tauchen und Schnorcheln in den Whitsundays. Auf *Hook Island* kann man im Unterwasser-Observatorium das Riff trockenen Fußes erleben. Luxus der Extra-Klasse wird auf *Hayman Island* geboten. *Hamilton Island* hingegen ist eine kleine Stadt für sich mit eigenem Jachthafen und einer Auswahl an Hotels.

Wie ist das Riff entstanden?

Das Great Barrier Reef lebt auf massivem Kalksteinfels aus den Überresten von unzähligen Meerestieren und -pflanzen. Kolonien von lebenden Korallenpolypen wachsen auf der Oberfläche des Riffs. Diese Tiere sind die Baumeister des Great Barrier Reef. Sie extrahieren gelösten Kalk aus dem Meerwasser und sammeln es an der unteren Hälfte ihrer Körper an. Die Polypen können sich komplett in diese Kalkröhrchen zurückziehen, wenn Gefahr droht. Die Skelette von unzähligen dieser kleinen Polypen bilden die Korallen, die man am Riff bewundern kann. Wenn die Polypen absterben, werden ihre Skelette Teil der Riffstruktur.

Heron Island ist eine kleine, flache Koralleninsel, die mit üppigem Wald bewachsen ist. Direkt vor dem Strand beginnt die bunte Unterwasserwelt des Riffs. Von November bis Februar kann man am Strand Meereschildkröten bei der Eiablage beobachten. www.heronisland.com.au

Dunk Island ist eine sanft hügelige Kontinentalinsel mit üppigem Regenwaldbewuchs. Neben Wanderungen durch den Nationalpark und Wassersportaktivitäten bietet sich hier auch die Möglichkeit, Golf zu spielen. Die Insel ist auch für Familienurlaube geeignet. www.dunk-island.com

Die kleine Insel *Bedarra Island* bietet in einem luxuriösen Resort maximal 32 Gästen ein exklusives Naturerlebnis. Ein breit gefächertes Wassersport- und Wellnessangebot rundet den Urlaub in einer der privaten Villen ab. www.bedarraisland.com

Auf der Kontinentalinsel *Lizard Island* können sich Gäste in einer der 40 Strandvillen verwöhnen lassen. Schnorcheln ist direkt vor dem Strand möglich, einige hervorragende Tauchplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe. www.lizardisland.com.au

Wer die absolute Ruhe sucht, wird auf *Orpheus Island* fündig. Die hügelige und mit dichtem Tropenwald bewachsene Insel ist für ein Maximum von 42 Gästen ab 15 Jahren zugänglich. www.orpheus.com.au

Wilson Island ist eine winzige Koralleninsel eingebettet in hervorragende Schnorchel- und Tauchgebiete. Höchstens zwölf Gäste gleichzeitig können die Abgeschiedenheit der Insel in luxuriösen Zeltunterkünften genießen. www.wilsonisland.com

In den Gewässern rund um *Lady Elliot Island* bietet sich dich außergewöhnliche Gelegenheit, eine Schule von etwa 40 Mantarochen zu beobachten. Mit etwa 80km Entfernung vom Festland ist das Wasser hier besonders klar und die Unterwasserwelt entsprechend vielfältig. www.ladyelliott.com.au

Tauchen und Schnorcheln

Beim Tauchen oder Schnorcheln mit bis zu 100 Metern Sichttiefe lassen sich die Wunder des Riffs besonders gut erleben. Reiseveranstalter bieten akkreditierte Tauchkurse, Anfängertauchgänge, oder auch längere Charter für erfahrene Taucher an. Bis zu einer Woche kann man an Bord

Great Barrier Reef

leben und von Riff zu Riff fahren. Selbst Nachttauchgänge sind möglich.

Durch das angenehm warme Wasser lässt sich Queenslands Unterwasser-Welt das ganze Jahr über erkunden. Ein besonderes Erlebnis für Taucher und Schnorchler sind die legendären „Unterwasser-Schneestürme“ im November.

Einer der beliebtesten Tauchplätze ist das *Cod Hole*, das von Cairns oder Townsville aus zu erreichen ist. Hier leben bis zu 30kg schwere Zackenbarsche, die sich schon seit langer Zeit an die Taucher gewöhnt haben. Sie sind völlig friedlich und zahm. Taucher können hier mit den riesigen Fischen hautnah in Kontakt kommen. Auch an vielen anderen Tauchplätzen kann man Fische, Meeresschildkröten und anderen faszinierenden Tieren aus der Nähe erleben.

Außerdem kann man das Great Barrier Reef bei Ausflügen in Halbtouchbooten und Glasbodenbooten oder bei Wanderungen erkunden. Übernachtungsmöglichkeiten auf den Inseln reichen vom Zeltplatz bis zur Luxuslodge.

Das Riff ist von verschiedenen Regionen in Queensland aus erreichbar. Cairns, Townsville, Mackay, Airlie Beach, Rockhampton und die zahlreichen Inseln sind gute Ausgangspunkte für Exkursionen. Vom Festland aus dauert es zwischen 90 Minuten und zwei Stunden, bis man das äußere Riff auf dem Wasser erreicht hat.

Tiere hautnah erleben

Das Riff ist die Heimat zahlreicher faszinierender Tiere im Wasser, an der Küste und auf den Inseln.

Das Korallenriff

Die Unterwasserwelt wird von über 1.500 verschiedenen tropischen Fischen in allen nur denkbaren Farben und Formen bevölkert. Besonders berühmt der Clownfisch aus dem Film „Nemo“. Es gibt außerdem 300 Arten von Steinkorallen, 4.000 Weichtierarten und 400 verschiedene Schwammarten.

Zusammen mit Anemonen, Seescheiden und unzähligen anderen Tierarten bilden sie die bunte Lebensgemeinschaft des Riffs.

Schneestürme unter Wasser

Jedes Jahr im November ereignet sich im nördlichen Great Barrier Reef ein besonderes Naturschauspiel, die so genannten Schneestürme. Einige Tage nach dem ersten Frühlingsvollmond stoßen alle Korallen wie auf ein geheimes Zeichen gleichzeitig ihre Eier und Samenzellen ab. Taucher aus aller Welt reisen an, um das farbenprächtige Schneegestöber unter Wasser erleben zu können.

Wale und Dugongs

Ausgedehnte Seegrasflächen sind ein wichtiger Weidegrund für die Dugongs, die auch Seekühe genannt werden. In den warmen Gewässern des Riffs fühlen sich auch Wale wohl. Jedes Jahr zwischen August und November kommen die majestätischen Buckelwale von der Antarktis an die Küste vor Cairns und bei den Whitsundays um dort ihre Jungen zur Welt zu bringen. Besucher können auf einem der zahlreichen Whalewatchingboote mitfahren. Sowohl Buckelwale als auch Zwergwale sind sehr neugierig und verspielt, so dass sie oft nahe an die Boote herankommen und die Zuschauer durch Sprünge und Drehungen beeindrucken.

Besonders gut zu beobachten sind die Wale vor *Hervey Bay*. Jedes Jahr im August feiert

Great Barrier Reef

die Stadt den Beginn der Walsaison eine Woche lang mit dem Hervey Bay Whale Festival. Verschiedene Veranstaltungen für Familien, Konzerte und andere Vorführungen werden durch ein fulminantes Feuerwerk abgerundet.

www.herveybaywhalefestival.com.au.

Anders als die riesigen Buckelwale mit bis zu 15 Metern Länge werden Zwergwale nur bis zu neun Meter lang. Sie können bis zu 25 Minuten unter Wasser bleiben. Meist tauchen sie jedoch nur etwa zehn Minuten. Mit spezialisierten Anbietern gibt es sogar die Möglichkeit, mit den Meeressäugern zu schwimmen und sie so ganz aus der Nähe in ihrem natürlichen Element zu erleben.

Meeresschildkröten

Die Brutstätten von sechs der weltweit sieben Meeresschildkrötenarten befinden sich am Great Barrier Reef. Während der Eiablage (zwischen November und Februar) kommen diese faszinierenden Tiere an bestimmten Stellen auf den Inseln und an der Küste an Land, um ihre Nester zu bauen. Sechs bis acht Wochen später schlüpfen die jungen Schildkröten und machen sich auf den Weg ins Meer.

Landtiere auf den Inseln

Auch an Land bietet das Great Barrier Reef ein vielfältiges Tierleben. Die verschiedenen Inseln werden von Koalas, Ameisenigeln, Opossums, Flughunden, sowie verschiedenen Fröschen, Schlangen und Echsen bewohnt.

Ein Vogelparadies

Die Inseln und Korallenbänke beherbergen etwa 215 Vogelarten. Viele dieser Arten brüten hier, darunter Riffreier, Fischadler, Pelikane, Fregattvögel, Seeadler und Gelbschnabelsturmtaucher.

Ein Reichtum an Kultur

Als Weltnaturerbe hat das Riff auch bedeutende Kultur zu bieten. Viele archäologische Fundstätten der Aborigines und Torres Strait Inselbewohner liegen hier. Beispiele sind *Lizard* und *Hinchinbrook Island*. Auf den Inseln *Stanley*, *Cliff* und *Clack* im *Flinders Group National Park* finden sich spektakuläre Felsmalereien. Informationen zu den verschiedenen Inseln finden sich auf:

http://www.epa.qld.gov.au/parks_and_forests/find_a_park_or_forest/

Auf manchen Inseln befinden sich historisch bedeutsame Leuchttürme. Unter Wasser lässt sich die Geschichte an 30 Schiffswracks ertauchen. Vor der Küste von Townsville liegt zum Beispiel die *SS Yongala*. Das 110 m lange Schiff sank 1911. Da es keine Überlebenden gab, fand man sie erst ein halbes Jahrhundert später. Nach all der Zeit unter Wasser ist das Schiff schon von den verschiedensten Meeresschwimmern in Besitz genommen worden. Als Taucher trifft man hier in 15m Tiefe auf Adlerrochen, Meeresschildkröten, Seeschlangen, Barracudas und Schwärme der verschiedensten Fischarten.

Mehr über das Riff erfahren kann man beim Reef HQ in Townsville. www.reefhq.com.au
Informationen zum Great Barrier Reef finden sich auf: www.divingqld.com.au

WEITERE INFORMATIONEN

Tourism Queensland Europe
E-mail: info@queensland.de
Tel.: +49 (89) 23 177 177
www.queensland-europe.com